

INSTITUT FÜR RADIOLOGIE

Praktisches Jahr: Tertial in der Radiologie der Augusta-Kranken-Anstalt

Chefarzt Prof. Dr. Matthias Bollow

www.radiologie-ruhrgebiet.de

1. Generelle PJ-Seminare

1.1. Spezielle PJ-Seminare für alle PJ'ler

Dienstags 4wöchentlich, 16.00 bis 17.00 Uhr im „Röntgen-Kabinett“ der Augusta-Kranken-Anstalt

Jede/r PJ'ler/in sollte regelmäßig teilnehmen und sich dies durch Unterschrift (Nachweisteil) bestätigen lassen. Es handelt sich um eine praxisnahe Fortbildung aus verschiedenen Bereichen der Radiologie.

1.2. Teilnahmebestätigungen

Radiologisches PJ Seminar oder entsprechende Veranstaltung

<i>Fachgebiet/Thema</i>	<i>Datum</i>	<i>Unterschrift</i>
Exkursion durch Radiologie		
Normale Thoraxübersicht		
Nuklearmedizin I		
Patholog. Thoraxübersicht		
Gallesystem		
Mamma-Diagnostik I		
Leberdiagnostik		
CT Prinzipien/Befundung		
Bronchialkarzinom		

MRT Prinzipien/Befundung		
Akutes Abdomen		
Ultraschall I		
Chronische Enteropathie		
BET-Sentinel		
Pankreas		
Ultraschall I		
Niere / ableitende Harnwege		
Angiographie / Intervention		
Wirbelsäuleninterventionen		
CT-Anatomie Abdomen		
HR-CT Thorax		
CT-Anatomie Thorax		
Kontrastmittel u. Bildgebung		
CT-Anatomie Hals		
Osteoarthropathien		
MRT-Anatomie Gelenke I		
Rheumabildgebung		
MRT-Anatomie Gelenke II		
Rheumabildgebung		
Mammadiagnostik II		
Traumadiagnostik		

*weitere Themen können nach Wunsch der Studierenden aufgenommen werden

1.3. Röntgendemonstrationen

Die Röntgendemonstrationen finden im „Röntgen-Kabinett“ der Augusta-Kranken-Anstalt statt und werden von allen Studierenden entsprechend ihrer aktuellen Pflicht- und Wahlfächer besucht:

Montags

12.30 bis 13.00 Uhr

Fälle der Inneren Klinik

13.15 bis 14.00 Uhr

Fälle der Onkologischen Klinik

15.40 bis 16.30 Uhr

Fälle der Chirurgischen Klinik

Dienstags

08.00 bis 08.30 Uhr	Fälle der Gefäßchirurg. Klinik
12.30 bis 13.00 Uhr	Fälle der Inneren Klinik
13.15 bis 14.00 Uhr	Fälle der Onkologischen Klinik
15.40 bis 16.00 Uhr	Fälle der Chirurgischen Klinik

Mittwochs

08.00 bis 08.30 Uhr	Fälle der Gefäßchirurg. Klinik
13.15 bis 14.00 Uhr	Fälle der Onkologischen Klinik
14.00 bis 15.00 Uhr	Interdisziplinäre Gynäkologisch- Radiologische Konferenz
15.40 bis 16.00 Uhr	Fälle der Chirurgischen Klinik
16.00 bis 17.30 Uhr	Interdisziplinäre Tumorkonferenz

Donnerstags

08.00 bis 08.30 Uhr	Fälle der Gefäßchirurg. Klinik
12.30 bis 13.00 Uhr	Fälle der Inneren Klinik
13.15 bis 14.00 Uhr	Fälle der Onkologischen Klinik
15.30 bis 16.00 Uhr	Fälle der Urologischen Klinik
16.00 bis 16.30 Uhr	Fälle der Chirurgischen Klinik

Freitags

08.00 bis 08.30 Uhr	Fälle der Gefäßchirurg. Klinik
12.30 bis 13.00 Uhr	Fälle der Inneren Klinik
13.15 bis 14.00 Uhr	Fälle der Onkologischen Klinik

2. Logbuch

2.1. Logbuch Radiologie

Verantwortlicher Leiter des Institutes:
Prof. Dr. Bollow

PJ-Verantwortliche/r Mentor/in:

Tutorin/Tutor (1. Hälfte):

Tutorin/Tutor (2. Hälfte):

Kontakt:

Tel.:

E-Mail:

2.1.1. Arbeitsbereiche (Wocheneinteilung):

- 1. Konvent. Radiologie, Durchleuchtung, Sonographie: 5 Wochen**
- 2. Mammographie: 1 Woche**
- 3. Computertomographie und Interventionen: 5 Wochen**
- 4. Magnetresonanztomographie: 3 Wochen**
- 5. DSA: 2 Wochen**

2.2. Dokumentierte Fertigkeiten

Level 1: Theorie

Der Absolvent weiß über die praktische Fertigkeit / Maßnahme in der Theorie Bescheid (z.B. Indikation, Kontraindikation, Reihenfolge und Ablauf der Einzelschritte, typische Komplikationen, Fallstricke, etc.).

Level 2: Miterlebt / demonstriert bekommen

Der Absolvent hat zusätzlich die praktische Fertigkeit / Maßnahme mindestens miterlebt oder sie demonstriert bekommen.

Level 3: Angewendet / unter Aufsicht durchgeführt

Zusätzlich hat der Absolvent die praktische Fertigkeit / Maßnahme unter Überwachung durchgeführt bzw. sie zumindest am Modell oder in sonstigen „Trockentrainings“ (Partnerübungen, simulierte Patienten), evtl. auch bereits am Patienten eingeübt. Eine routinierte Durchführung kann aber noch nicht erwartet werden.

Level 4: Routinierte Anwendung

Zusätzlich kann der Absolvent die Fertigkeit / Maßnahme routiniert anwenden / durchführen.

Die unten tabellarisch aufgelisteten Fertigkeiten und Levels sind bis Ende des PJ-Blockes Radiologie erreichbare Minimalanforderungen (**grau**), die von allen PJ-Studierenden mit dem Wahlfach Radiologie zur Dokumentation ihres Lern-Prozesses dokumentiert werden. Alle Fertigkeiten werden unter Anleitung / Supervision des zuständigen ärztlichen Betreuers „vor Ort“ trainiert.

Die unten aufgeführte Liste ist eine Dokumentationsmöglichkeit der kennengelernten radiologischen Verfahren. Sie kann als Grundlage für ein Zeugnis dienen. Es besteht kein Anspruch auf Vollständigkeit, doch sollte den Studierenden zumindest die Möglichkeit gegeben werden, die Mehrzahl der aufgeführten Verfahren kennen zu lernen.

Praktisches Jahr in der Radiologie der Augusta-Kranken-Anstalt

Kenntnisse, Fertigkeiten und Verhaltensweisen am Ende des PJ -Tertials Radiologie	Selbsteinschätzung	Level 1	Level 2	Level 3	Level 4
<i>Sozialverhalten</i>		(ausreichend)	(befriedigend)	(gut)	(sehr gut)
Umgang mit Patienten					
Umgang mit nichtärztl. Personal					
Umgang mit Ärzten					
<i>Handling mit EDV</i>					
RIS Radiologie Informations System					
PACS Picture Archive & Communication System					
KIS Krankenhaus Informations System					
<i>Konventionelle Radiologie</i>					
Thoraxübersicht normal					
Thoraxübersicht pathologisch					
Abdomenübersicht normal					
Abdomenübersicht pathologisch					

Praktisches Jahr in der Radiologie der Augusta-Kranken-Anstalt

peripheres Skelett normal					
peripheres Skelett pathologisch					
Achsenskelett normal					
Achsenskelett pathologisch					
i.v.-Urogramm normal					
i.v.-Urogramm pathologisch					
Durchleuchtung Thorax, Fremdkörp.					
DL Fisteldarstellung, Sondeneinlagen					
DL Gastrointestinaltrakt + Kontrastmittel					
DL: Defäkographie					
Mammographie					
Mammogr. Drahtmarkierung/Biopsie					
<i>Digitale Subtraktionsangiographie</i>					
Gefäßanatomie					
Diagnostische DSA					
Interventionelle DSA					

Praktisches Jahr in der Radiologie der Augusta-Kranken-Anstalt

<i>Sonographie</i>					
Abd.Sono: Anatomie Parenchymorgane					
Abd.Sono: Gefäßanatomie					
Abd.Sono: Aszites erkennen					
Abd.Sono: Fokale Leberläsionen					
Abd.Sono: Lymphknotenstatus					
Abd.Sono: Appendizitis					
Abd.Sono: Ileus					
Abd.Sono: Nierenstauung					
Abd.Sono: Cholezystolithiasis					
Abd.Sono: Choledocholithiasis					
Abd. Duplexsonogr: Aorta, Pfortader					
Sonographie von Hernien					
Sonographie des Thorax (Pleuraerguss)					
Sonographie Hals: Anatomie					
Sonogr. Hals: Schilddrüse/Speicheldrüsen					
Sonogr.-gest. Schilddrüsenpunktion					

Praktisches Jahr in der Radiologie der Augusta-Kranken-Anstalt

Sonographie Hals: Lymphknoten					
Duplexsonogr. Hals: Arterien/Venen					
Sonographie Bewegungsapparat					
Duplexsono. Extremitäten Arterien/Venen					
<i>Computertomographie</i>					
CT Hals Anatomie/Varianten					
CT Hals Tumoren/Lymphadenopathie					
CT Thorax Anatomie					
CT Thorax: Tumoren hilär/mediastinal					
CT Thorax: Aortenaneurysma, -dissektion					
CT Thorax: Lungenarterienembolie					
CT Thorax: Bronchialkarzinom					
CT Thorax: Pleuraerkrankungen					
HR-CT Thorax: Interstitielle Erkrankungen					
CT Abdomen/Becken Anatomie					
CT Abd.: Retroperitoneale Lymphadenopathie					

Praktisches Jahr in der Radiologie der Augusta-Kranken-Anstalt

CT Abd.: Fokale Leberläsionen					
CT Abd.: Diffuse Lebererkrankungen					
CT Abd.: Erkrankungen des biliären Systems					
CT Abd.: Pankreaserkrankungen					
CT Abd.: Divertikulitis, Appendizitis					
CT Abd.: Akut. Abd. (Ileus, Ischämie)					
CT Abd.: Kolorektales Karzinom					
CT virtuelle Koloskopie					
CT Sellink: M. Crohn, Dünndarntumoren					
CT Abd.: Peritoneale Erkrankungen					
CT Abd.: Aortenaneurysma + Thrombosen					
CT Abd.: Trauma (z.B. Milzruptur)					
CT Abd.: Nebennierenerkrankungen					
CT Nieren u. CT-Urographie					
CT Becken: Erkrank. Uterus, Adnexe					
Cranielles CT Anatomie + Gesichtsschädel					
CCT: Blutung/Trauma					

Praktisches Jahr in der Radiologie der Augusta-Kranken-Anstalt

CCT: Ischämie					
CCT und Gesichtsschädel: Sinusitis					
CCT: Raumforderungen (z.B. Filiae)					
CT Achsenskelett/Wirbelsäule: Anatomie					
CT Wirbels.: Degenerative Erkrankungen					
CT Wirbels.: Tumoröse Erkrankungen					
CT Wirbels.: Verletzungen					
CT Wirbels.: Entzündungen					
CT (u. DL)-gesteuerte Interventionen					
CT (u. DL)-perirad. Schmerztherapie					
CT (u. DL)-Vertebroplastie					
CT (u. DL)-Abszeßdrainagen					
CT (u. DL)-Sympatikolysen					
CT (u. DL)-Truncus coeliacus Verödung					
CT (u. DL)-gest. PEIT					
CT (u. DL)-Radiofrequenzablationen					
CT-gest. Leberpunktionen					

Praktisches Jahr in der Radiologie der Augusta-Kranken-Anstalt

CT-gest. Pankreaspunktionen					
CT-gest. Nebennierenpunktionen					
CT-gest. Lymphknotenpunktionen					
CT-gest. Lungenpunktionen					
CT-gest. Mediastinalpunktionen					
CT-gest. Knochenpunktionen					
CT-gest. Gelenkpunktionen					
Magnetresonanztomographie MRT					
MRT Technik					
MRT Patientenlagerung, Sicherheit					
MRT Kontrastmittel					
MRT Angiographie					
MRT Leber					
MRT Nieren und MR-Urographie					
MRCP					
MRT Becken: Weibliches Genitale					

MRT Prostata					
MRT Rektumkarzinom					
MRT Becken: perianale Fisteln					
MRT Sellink					
MRT Kolonographie/Defäkographie					
MRT Schädel					
MRT Hals					
MRT Lungenarterienembolie					
MRT Mamma					
MRT Herz (mit medikament. Stress)					
MRT Wirbelsäule / Spinalkanal					
MRT Gelenke					

2.3. Mini-Examina zur Selbstkontrolle (Dauer je ca. 30 Minuten).

Der den PJ-Studierenden zugewiesene Betreuer führt jeweils nach der 1. Tertialhälfte im Verlauf der 2. Tertialhälfte in Anlehnung an das oben aufgeführte Logbuch ein sogenanntes Mini-Examen durch. Als Maßstab für den Schwierigkeitsgrad der Fragen soll das mündliche ärztliche Staatsexamen gelten.

2.3.1. Bewertungssystem der abgefragten Leistungen:

++	+	0	-	--
----	---	---	---	----

++ überdurchschnittlich

+ gut

0 Durchschnitt

- schlecht

-- Kein Hintergrund, sehr schlecht

2.3.2. Krankheitsbild des Patienten:

Prüfungskategorien	Stärken des Studierenden	Schwächen des Studierenden
Patientenvorstellung		
Spezifische Untersuchungstechniken		
Fragen des Betreuers zum:		
Patienten		
Krankheitsbild		
Verlauf		
Pathophysiologie		
Diagnostik/Differenzialdiagnostik		
Therapie		
Procedere		
Prognose		

2.3.3. Besprechung 1. Hälfte des Tertials

Was waren die Stärken im bisherigen Verlauf des Tertials?

--

Was habe ich besonders gelernt?

--

Wo habe ich persönlich noch Nachholbedarf?

--

Welche Lernangebote brauche ich noch?

--

Anmerkungen des betreuenden Oberarztes

--

Datum

Unterschrift des Betreuers vor Ort

2.3.4. Abschlussbesprechung

Was waren die Stärken des Tertials?
Was habe ich besonders gelernt?
Was waren die Schwachstellen des Tertials? Welche Verbesserungsvorschläge gibt es für die künftige Ausbildung?
Anmerkungen des betreuenden Oberarztes

Datum

Unterschrift des Betreuers vor Ort

Datum

Unterschrift der Oberärztin/ des Oberarztes

Datum

Unterschrift des Chefarztes